

Investitionen in Kinder: Dringender Appell vor der Regierung!

Dr. Caroline Culen und die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit fordern nachhaltige Maßnahmen für das Wohl von Kindern in Österreich.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 12. Dezember 2024 richtet die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, auch bekannt als Kinderliga, einen eindringlichen Appell an die neue Regierung. In der festlichen Zeit, die traditionell mit Wünschen und Hoffnungen verbunden ist, betont Dr.in Caroline Culen, Geschäftsführerin der Organisation, dass jetzt der richtige Zeitpunkt sei, um die Grundlagen für ein gesundes und chancenreiches Aufwachsen aller Kinder in Österreich zu schaffen. Sie fordert, dass Investitionen in die Jugend nicht als Last gesehen werden, sondern als essentielle Grundlage für eine gesunde Gesellschaft und eine lebenswerte Zukunft. „Die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern müssen prioritär behandelt werden“,

so Dr. Christoph Hackspiel, Präsident der Kinderliga. Beide betonen, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und spezifische Maßnahmen erfordern.

Um die gesundheitlichen und sozialen Rahmenbedingungen für junge Menschen zu verbessern, legt die Kinderliga zehn konkrete Forderungen vor, darunter die Eröffnung eines Kinderministeriums. Dieses Ministerium soll sicherstellen, dass die Belange der Kinder auf höchster politischer Ebene Gehör finden. Mit über 100 Mitgliedsorganisationen, die in Bereichen wie Gesundheitsversorgung, Bildung und sozialer Integration tätig sind, setzt sich die Kinderliga seit mehr als 15 Jahren für die bestmöglichen Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ein. „Wir machen Mängel in der Versorgung sichtbar und fordern gesellschaftliche Verantwortung ein“, erläutern die Vertreter der Kinderliga, während sie auf den dringenden Handlungsbedarf hinweisen, der für die künftige Generation erforderlich ist, wie weiter auf **kinderjugendgesundheit.at** ausgeführt wird.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.kinderjugendgesundheit.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at